



GDL STREIK VOM 10. BIS 12. JANUAR

Veröffentlicht am 10.01.2024 um 07:12 von Redaktion Stodo.NEWS

Reisende in ganz Deutschland müssen sich auf massive Einschränkungen im Bahnverkehr einstellen, da die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) einen dreitägigen Streik vom 10. bis 12. Januar angekündigt hat. Dieser Streik wird voraussichtlich bis zu 80% des Fernverkehrs beeinträchtigen, und auch der Regional- und S-Bahnverkehr könnte erheblich betroffen sein.

Die GDL hat diesen Schritt nach gescheiterten Tarifverhandlungen mit der Deutschen Bahn AG ergriffen. Die Hauptforderungen der Gewerkschaft umfassen höhere Löhne, eine 35 Stunden Woche und bessere Arbeitsbedingungen für das Zugpersonal.

Die Deutsche Bahn hat einen Ersatzfahrplan veröffentlicht, aber Reisende sollten sich auf erhebliche Verzögerungen und Zugausfälle einstellen. Besonders betroffen sind die Hauptverkehrszeiten und Knotenpunkte im Fernverkehr wie Hamburg und Frankfurt.

Neben den direkten Auswirkungen auf Pendler und Fernreisende könnte der Streik auch erhebliche Auswirkungen auf den Güterverkehr und die Wirtschaft haben. Die Deutsche Bahn hat Kunden und Unternehmen dazu aufgerufen, alternative Transportmöglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Am Freitagabend und Samstag, direkt nach dem offiziellen Ende des Streiks, sind weiterhin Störungen und Verzögerungen im Bahnverkehr zu erwarten, da es einige Zeit dauern wird, bis sich der Betrieb wieder normalisiert.

Die GDL betont, dass der Streik ein notwendiges Mittel sei, um auf die Forderungen der Lokführer und des Bahnpersonals aufmerksam zu machen. Die Deutsche Bahn appelliert an die Gewerkschaft, an den Verhandlungstisch zurückzukehren, um eine Lösung zu finden, die für beide Seiten akzeptabel ist.

Für aktuelle Informationen empfiehlt es sich, die Website und die sozialen Medien der Deutschen Bahn zu verfolgen sowie die lokalen Nachrichten für Updates bezüglich des Streiks und dessen Auswirkungen.



Bahnhof Lübeck, Symbolbild / Foto: Jörg Schiessler/Stodo.NEWS